Heckenwollafter [1074]

(Eriogaster catax)



Foto: Ingo Schabel

Lebensräume in Baden-Württemberg

Der Heckenwollafter bewohnt lichte Laubwälder und halboffene (Hecken- bzw. Saum-)Landschaften mit ausgeprägter Gebüschzone bei einem warmfeuchten Mikroklima.

Raum- und Zeitdynamik

- Zumeist kleinräumige, an besonnte Gebüsche gebundene Vorkommen (Kleinklima ist wichtig).
- Standortstreu.
- Keine auffälligen Populationsfluktuationen.
- 500-1000 m max. Ausbreitungsdistanz.

Habitatstrukturen im Wald

- Besonnte Waldränder mit Schlehen, Weißdorn oder Wildbirne.
- Nieder- und Mittelwälder sowie Stockausschläge und andere lichte Wälder mit Unterwuchs.

Phänologie

- Überwinterung als Ei (Eigelege an Zweigen).
- Raupen: Auf Gespinsten von April bis Mai an Schlehen.
- Falter: Nachtaktiv im September/Oktober; nehmen keine Nahrung mehr auf.

Landesweite Erhaltungsziele

- „Erhaltung eines Verbundsystems aus sehr lichten, vorzugsweise eichenreichen Laubmischwäldern mit gut ausgeprägter Strauchschicht oder Gebüsch reichen, windgeschützten und bodennah besonnten Habitaten mit vielfältigen, mosaikartigen Strukturen aus offenen Bereichen im Wechsel mit Hecken, Einzelgebüschen oder gestuften Waldmänteln.
- Erhaltung insbesondere von Schlehen und Weißdorn in allen Altersstadien als Eiablage- und Raupenentwicklungsplätze.
- Erhaltung einer an die Ansprüche der Art angepassten, bestandsfördernden Bewirtschaftung oder Pflege.
- Erhaltung der Vernetzung von Populationen“.

(FFH-Verordnungen der Regierungspräsidien, FFH-VO 2018, Anlage 1)

Erhaltungsmanagement

Von welchen Forstbetriebsarbeiten profitiert die Art?

- ✔ Fördern von Schlehe und Weißdorn bei Jungwuchs- und Jungbestandspflege.
- ✔ Erhaltung halboffener bis lichter Bestandesstrukturen, soweit Schlehe und Weißdorn vorkommen.

→

Spezielle Pflegemaßnahmen
(unter Beachtung des jeweiligen MaP)

→ Erhaltung von besonnten Gehölzinseln und Hecken mit luftfeuchtem Klima.
→ Eine die Gebüschzone fördernde Waldrandpflege.
→ Wiederaufnahme der Mittelwaldbewirtschaftung.

Welche Forstbetriebsarbeiten können erhebliche Beeinträchtigungen darstellen?

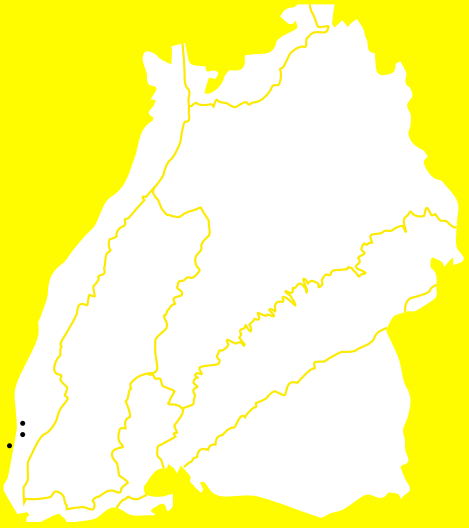
✘ Förderung von Schattbaumarten im Nahbereich von Vorkommen.
✘ Beseitigung von Gebüschen.
✘ Aufforstung offener und lichter Bereiche.
✘ Ergänzungspflanzung in lichten Jungwuchsflächen in Nähe bestehender Vorkommen.

Resümee

Lichtwaldart/Offenlandart. Der Heckenwollafter benötigt besonnte Gebüschformationen mit Schlehen in warmfeuchten Lagen. Bei Vorhandensein der entsprechenden Strukturen eine leicht zu erhaltende Art. Im Vordergrund steht die Waldrandpflege mit dem Fokus auf dem Erhalt von Schlehengebüschen.

Innerhalb von FFH-Gebieten ist der jeweilige Managementplan zu beachten!

Verbreitung Baden-Württemberg



● — FFH Bericht 2018 TK25Q (ab 2006)
○ — FFH Bericht 2006/2012 TK25Q (ab 1990)
Stand: 04.2018

Weiterführende Informationen

„Im Portrait - die Arten und Lebensraumtypen der FFH-Richtlinie“. Hier herunterladbar.

BfN Anhang-IV-Arten: Heckenwollafter (Eriogaster catax)

Schutzstatus/ -verantwortung

FFH-Richtlinie:	**Anhang II, IV**
streng geschützt nach § 44 BNatSchG	
Rote Liste Deutschland (2011):	**1**
Rote Liste BW (2023):	**2**
Erhaltungszustand BW (2025):	**günstig**
LUBW-Artenschutzprogramm:	**Ja**
Waldzielart:	**Nein**

Baden-Württemberg
Ministerium für Ländlichen Raum, Landwirtschaft und Heimat